



allgäuer moorallianz
o o o o o o o o

PRESSEINFORMATION

Nachbericht zur Eröffnung der Moorwelten Allgäu am Freitag, den 8. Mai 2015

Das Allgäu ist um vier attraktive Moorwelten reicher geworden: in Seeg, Pfronten und den beiden benachbarten Gemeinden Oy-Mittelberg und Durach. Jede Moorwelt für sich hat etwas Besonderes zu bieten und lädt Naturinteressierte, Familien und Kinder zu Erkundungen ein. Mit viel Liebe zum Detail werden Besucher an die Geheimnisse der Moore herangeführt, das Naturschauspiel wird sichtbar gemacht und auch die ein oder andere mystische Sage erzählt. Am 8. Mai 2015 gab es Eröffnungsfeierlichkeiten mit einem vielfältigen Programm über den ganzen Tag.

**Zweckverband
Allgäuer Moorallianz**
Schwabenstraße 11
87616 Marktoberdorf
www.moorallianz.de

Tel.: 08342/911-465
Fax: 08342/911-97430
Gwendolin.Dettweiler@lra-oal.bayern.de

Marktoberdorf // 11.05.2015

Moorigami – Naturvielfalt in Seeg

Vormittags wurde am neuen Moorbahnhof Seeg von den Kindern der Grundschule Seeg Luftballons mit gefalteten Origami-Figuren, nach dem Vorbild der Infoschilder der Seeger Moorwelt, in die Lüfte geschickt. Bürgermeister Markus Berkold bedankte sich für die gelungene Arbeit der Allgäuer Moorallianz und betonte: „Wir sind stolz, den ersten Moorbahnhof im Allgäu zu haben!“

Die Natur erzählt Geschichten in Oy-Mittelberg und Durach

In Oy-Mittelberg am Schwarzenberger Weiher erklärte Waldemar Ruf vom Blindenbund Allgäu den Schülern der Grund- und Mittelschule Oy mit Hilfe des dort aufgestellten Landschaftsmodells des Künstlers Robert Liebenstein wie Nichtsehende die Landschaft erleben. Die beiden Bürgermeister des gemeindeübergreifenden Moorgebiets um Oy-Mittelberg und Durach, Theodor Haslach und Gerhard Hock, hoben die Bedeutung der Moore nicht nur für Pflanzen und Tiere, sondern auch als aktiven Hochwasserschutz für die Anwohner hervor.

Film, Diskussion & Theater

Am Nachmittag gab es die zentrale Eröffnungsfeier in der Filmburg Marktoberdorf. Die beiden Landräte aus Ost- und Oberallgäu, zahlreiche Bürgermeister, Kreisräte, Landtagsabgeordnete, Moorerlebnisleiter und engagierte Mitglieder aus den Arbeitskreisen der Moorallianz waren gekommen und bekamen zu Beginn den Film „Moorwelten Allgäu“ gezeigt. Die Kurzdokumentation zeigte wunderschöne Impressionen aus allen vier neuen Gebieten. Gefilmt hatten Schüler des Gymnasiums Marktoberdorf unter der Leitung ihres Lehrers Thorsten Krebs. Mit tollen Aufnahmen beeindruckten sie das Publikum und hatten in Profimanier sogar aktuelle Bilder von den Vormittagseröffnungen eingebaut.

Die anschließende informative und kurzweilige Gesprächsrunde moderiert von Ethelbert Babl, Leader-Manager des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Kempten (AELF), bestand aus der Ostallgäuer Landrätin Rita Maria Zinnecker, Vorsitzende des Zweckverbands Allgäuer Moorallianz, dem Oberallgäuer Landrat Anton Klotz, stellvertretender Vorsitzender Zweckverband Allgäuer Moorallianz, Sonja Keck-Herreiner, AELF Kempten, Förderstelle und



allgäuer moorallianz
o o o o o o o o

Walter Sirch, Moorerlebnisführer und Kabarettist. Die Diskussion der vier Sprecher gab Einblick in die vielen Aspekte der Moorallianz.

„Die Moore im Allgäu sind speziell und einzigartig – dennoch sind viele der Besonderheiten klein und unscheinbar. Die Allgäuer Moorallianz möchte mit den Moorwelten Allgäu Gästen und Einheimischen diese Welt nahebringen – nach dem Motto „nur was der Mensch kennt und schätzt, schützt er auch“, erklärte die Zweckverbandsvorsitzende, Landrätin Maria Rita Zinnecker. „Wir schaffen damit ein attraktives Naturerlebnisangebot, das spielerisch und ohne erhobenen Zeigefinger Lust auf Erleben macht.“ So gibt es Vogelbeobachtungsstellen, interaktive Pflanzenbestimmungsschlüssel, eine Torfstichsimulation und vieles mehr. In jedem Gebiet führen gut ausgeschilderte Rad- und Wanderwege zu den Erlebnisorten. „Und dabei hat der Naturschutz immer oberste Priorität.“

Mit ihrem Konzept ist die Allgäuer Moorallianz einer der fünf Sieger im größten deutschlandweiten Naturschutzwettbewerb chance.natur. „Sie trägt dazu bei, unsere Heimat für die nächsten Generationen lebenswert zu gestalten“, fügte Landrat Anton Klotz, stellvertretender Vorsitzender des Zweckverbands hinzu. „Die Moorwelten sind dabei ein Aspekt, aber auch die Landschaftspflege und die Renaturierung von Mooren sind wesentliche Bestandteile.“

Für Sonja Keck-Herreiner vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) der Förderstelle der Allgäuer Moorallianz tägliches Geschäft: „Nur in enger Zusammenarbeit von Landwirtschaft und Verwaltung kommen wir gemeinsam voran!“ Von ihr gab es nur Lob für die neu geschaffenen Moorwelten und den „besonnen Umgang mit dem Naturschatz Allgäuer Moore“. Walter Sirch ließ sich zum Moorerlebnisführer ausbilden („Was i do alls glearnert hob!“) und ist seitdem noch lieber in seinem ganz persönlichen Rückzugsgebiet, dem Sulzschneider Moor.

Zum Abschluss sahen die Gäste eine Vorführung der Theaterschule mobilé: „Der Moorgaukler“. Das Stück wurde von Monika Schubert in Zusammenarbeit mit Hubert Anwander im Auftrag des Landschaftspflegeverbands Ostallgäu geschrieben und erzählt die Geschichte des Wiesenknopf-Ameisenbläulings – einen echten Krimi mit Ameisen, Raupen und Schmetterlingen in den Hauptrollen!

Ein abwechslungsreicher Tag rund ums Moor - vielfältig und spannend!



Presseinfo für überregionale Medien

Moorwelten Allgäu eröffnet

Das Allgäu ist um vier attraktive Moorwelten reicher geworden. Am 8. Mai 2015 gab es dazu Eröffnungsfeierlichkeiten mit einem vielfältigen Programm über den ganzen Tag. „Die Moore im Allgäu sind speziell und einzigartig – dennoch sind viele der Besonderheiten klein und unscheinbar. Die Allgäuer Moorallianz möchte mit den Moorwelten Gästen und Einheimischen diese Welt nahebringen – nach dem Motto „nur was der Mensch kennt und schätzt, schützt er auch“, erklärte Zweckverbandsvorsitzende Landrätin Maria Rita Zinnecker. „Wir schaffen damit ein attraktives Naturerlebnisangebot, das spielerisch und ohne erhobenen Zeigefinger Lust auf Erleben macht.“ So gibt es Vogelbeobachtungsstellen, interaktive Pflanzenbestimmungsschlüssel, eine Torfstichsimulation, ein Landschaftsmodell und vieles mehr. Mit viel Liebe zum Detail werden Besucher an die Geheimnisse der Moore herangeführt, das Naturschauspiel wird sichtbar gemacht und auch die ein oder andere mystische Sage erzählt. In jedem Gebiet führen gut ausgeschilderte Rad- und Wanderwege zu den Erlebnisorten.

Jede Moorwelt für sich hat etwas Besonderes zu bieten und lädt Naturinteressierte, Familien und Kinder zu Erkundungen ein:

Moorigami – Naturvielfalt in Seeg: Ausgehend von der Idee einer gefalteten Wanderkarte am Moorbahnhof Seeg finden sich entlang attraktiver Wander- und Radwege gefaltete Objekte, die die Seeger Moore erlebbar machen. Beispielsweise steht ein gefalteter Vogel als Vogelbeobachtungsort oberhalb der Seeger Seen.

Moorpfad Pfronten: ein Lehrpfad der modernen Art präsentiert sich im Berger Moos in Pfronten. Ein interaktiver Pflanzenbestimmungsschlüssel lässt die Farbenpracht der Streuwiesen entdecken. Im Torfstich können sich kräftige Besucher in der schweren Arbeit des Torfstechens ausprobieren und bis in den Ortsteil Rehbichl führen natürliche Verwandlungskünstler die Wanderer zu einer Ruheinsel im Wald.

Moosaikreich – die Natur erzählt Geschichten in Oy-Mittelberg und Durach: um die Allgäuer Moore ranken sich wilde Geschichten im Moosaikreich. Der Schwarzenberger Weiher erzählt seine Landschaftsgeschichte im Tastmodell, die Moorschnucken am Sticher Weiher spinnen Moorschaf-Latein und die Kreuzotter im Kempter Wald – sssss – züngelt sich an sonnigen Flecken warm.

Bereits im Juli 2014 in Missen-Wilhams eröffnet: Tuffenmoos – auf gelben Flügeln kleine Wunder erleben: hier ist der Protagonist der Hochmoor-Gelbling, ein seltener Schmetterling, der seinen Lebensraum erklärt und seine Freunde vorstellt.

Alle Informationen unter www.moorallianz.de



Die Allgäuer Moorallianz

Die Allgäuer Moorallianz ist einer der fünf Sieger im größten deutschlandweiten Naturschutzwettbewerb chance.natur. Sie trägt dazu bei, unsere Heimat für die nächsten Generationen lebenswert zu gestalten. Der Zweckverband aus den Landkreisen OAL und OA ist Träger des Projekts.

Die Ziele sind, in Allianz mit Kommunen, Behörden, Verbänden und Landnutzern:

- Wertvolle Mooregebiete erhalten und renaturieren, beispielsweise auf der derzeit größten Moorbaustelle im Seemoos in der Gemeinde Oy-Mittelberg
- in Zusammenarbeit mit den Landwirten Streu- und Nasswiesen angepasst nutzen, z.B. mit dem 50-Höfe-Programm, ein attraktives Förderprogramm, um schonende Maschinen für die Bewirtschaftung der Streuwiesen anzuschaffen
- Die Moorlandschaft in Kooperation mit Kommunen und Unternehmen nachhaltig touristisch nutzen und entwickeln, wie z.B. über die Moorwelten Allgäu.

Die Moorwelten Allgäu werden gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF). Weitere Informationen unter www.moorallianz.de.